



22105349



International Baccalaureate®
Baccalauréat International
Bachillerato Internacional

GESCHICHTE

BEREICH 2

LEISTUNGS- UND GRUNDSTUFE

1. KLAUSUR – DER ISRAELISCH-ARABISCHE KONFLIKT 1945–79

Dienstag, 11. Mai 2010 (Nachmittag)

1 Stunde

HINWEISE FÜR DIE KANDIDATEN

- Öffnen Sie diese Klausur erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- Beantworten Sie alle Fragen.

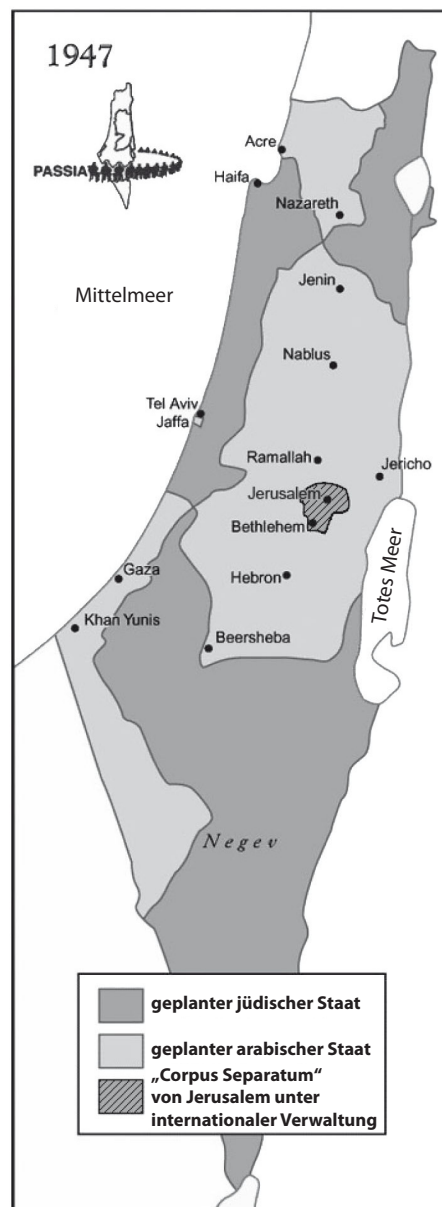
Bitte lesen Sie alle Quellen sorgfältig und beantworten Sie die anschließenden Fragen.

Die Quellen in dieser Klausur wurden bearbeitet: hinzugefügte Wörter oder Erklärungen werden durch eckige Klammern ausgewiesen []; substanzielle Textstreichungen werden durch drei Punkte ausgewiesen ... ; geringfügige Änderungen werden nicht ausgewiesen.

Diese Quellen und Fragen beziehen sich auf den Teilungsplan der Vereinten Nationen, den Ausbruch des Bürgerkrieges 1947–1948 und dessen Folgen.

QUELLE A

United Nations General Assembly (UNGA) Partition Plan, 29 November 1947 (re UN Resolution 181). Reproduziert durch Erlaubnis.



Teilungsplan der Vereinten Nationen
UN-Resolution 181

QUELLE B

*Auszug aus **The Arab–Israeli Conflict** (Der israelisch–arabische Konflikt) von Kirsten E. Schulze, 2008.*

... Obwohl zionistische Politiker den Status von Jerusalem nicht mochten, akzeptierten sie den UN-Plan als ersten Schritt zur Staatsgründung. Die Araber waren außer sich. Sie konnten an dem Plan keinen aussöhnenden Aspekt erkennen, da er Teile ihres Territoriums den Zionisten zusprach ... Unmittelbar nach der Abstimmung der Vollversammlung begannen Araber und Juden sich zu bewaffnen. Was folgte, war ein Bürgerkrieg zwischen Juden und palästinensischen Arabern in ganz Palästina. Die Monate vor dem Ende des Mandats waren gekennzeichnet durch erbitterte Kämpfe, u.a. das Massaker im arabischen Dorf Deir Yassin durch die Irgun und Lehi, die 250 Menschen töteten, den arabischen Überfall auf einen jüdischen medizinischen Konvoi, bei dem 75 Menschen getötet wurden, und die arabische Belagerung von Jerusalem, was letztendlich zu einem Massenauszug der palästinensischen Araber führte. Bis Mai 1948, als die Briten endgültig abzogen, waren mehr als 300 000 Araber aus einem Gebiet geflohen, das der neue jüdische Staat werden sollte ... Historiker haben seither über die Gründe für diese Flucht gestritten.

QUELLE C

Auszug aus einem Bericht über das Dorf Deir Yassin durch den ehemaligen Haganah-Offizier, Oberst Meir Pa'el, der nach seinem Ausscheiden aus der israelischen Armee im Jahr 1972 veröffentlicht wurde. Dieser Bericht wurde 1948 verfasst.

Im folgenden Feuerwechsel wurden vier [Irgun] Männer getötet und ein Dutzend verwundet ... bis zum Mittag war der Kampf vorüber und die Schießerei hatte aufgehört. Obwohl es ruhig war, hatte das Dorf sich noch nicht ergeben. Die Männer der Irgun und der LEHI kamen aus ihren Verstecken und begannen, die Häuser zu „säubern“. Sie erschossen jeden, den sie antrafen, auch Frauen und Kinder; die Kommandeure versuchten nicht, das Massaker zu unterbinden ... Ich bat den Kommandeur inständig, seinen Männern zu befehlen, das Feuer einzustellen, aber ich fand kein Gehör. In der Zwischenzeit waren 25 Araber auf einen Lastwagen verladen worden ... und wurden kaltblütig ermordet ... Die Kommandeure lehnten auch die Bitte ab, mit ihren Männern die 254 arabischen Leichen zu begraben. Diese unangenehme Aufgabe erledigten zwei Einheiten, die aus Jerusalem geholt wurden.

QUELLE D

*Auszug aus **The Revolt** (Der Aufstand) von Menachem Begin, 1977. Vor der Gründung von Israel war Begin der Anführer der Irgun. Er war nicht am Kampf um das Dorf Deir Yassin beteiligt.*

... Die Zivilbevölkerung im Dorf Deir Yassin erhielt vor Beginn des Kampfes eine Warnung von uns ... Eine erhebliche Anzahl von Einwohnern beherzigte die Warnung, und diese blieben unverletzt. Unsere Männer waren gezwungen, um jedes Haus zu kämpfen ... Und die Zivilisten, die unsere Warnung missachtet hatten, erlitten unvermeidbare Verluste. In der arabischen und der ganzen Welt wurde eine Welle lügnerischer Propaganda über „jüdische Gräueltaten“ losgetreten ... die Araber flohen verängstigt, auch wenn Sie noch gar nicht mit jüdischen Streitkräften zusammengestoßen waren ... Diese arabische Propaganda verbreitete eine Legende des Schreckens bei den Arabern und den arabischen Truppen, die bei der bloßen Erwähnung der Irgun-Soldaten in Panik gerieten. Diese Legende war für die Streitkräfte Israels so viel wert wie ein halbes Dutzend Bataillone. Die Lüge vom „Deir Yassin Massaker“ wird immer noch von Judenhassern auf der ganzen Welt verbreitet.

QUELLE E

*Auszug aus **Palestine and the Arab–Israeli Conflict** (Palästina und der israelisch–arabische Konflikt) von Charles D. Smith, 2007. Charles D. Smith lehrte Geschichte an der Universität von Arizona.*

Die Bedeutung von Deir Yassin ging weit über sein eigentliches Schicksal hinaus ... es wurde zentraler Bestandteil der über mobile Lautsprecheranlagen verbreiteten Propaganda der Irgun und der Haganah, die ihre Botschaften in die arabischen Teile der größeren Städte trugen ... Arabische Radiosender berichteten ebenfalls über diesen Zwischenfall. Die Sendungen hatten eine erhebliche Auswirkung auf den Widerstandswillen der Araber, insbesondere wenn die Bevölkerung sich von ihren Führern verraten sah. In Haifa flohen das arabische Militärkommando und die städtischen Beamten angesichts von Angriffen der Irgun und offenen Drohungen mit einem weiteren Deir Yassin ... Offizielle israelische Vertreter behaupteten, die Araber seien von arabischen Propagandisten zur Flucht aufgerufen worden, die ihnen eine leichte Rückkehr versprachen, sobald ihre Armeen die Zionisten besiegt hätten. Aber die zionistischen Aktionen spiegelten eindeutig den Wunsch wider, so viele Araber wie möglich zu vertreiben ... Die Zionisten verfolgten eine Politik „der Förderung von Maßnahmen, die die Flucht der Araber unterstützen sollten“ und jenen die Rückkehr untersagten, die gegangen waren ... zusätzlich zu der psychologischen Kriegsführung und den Drohungen. Diese Drohungen wogen bei der arabischen Zivilbevölkerung schwerer als die inständigen Bitten einiger Juden an die Araber, doch zu bleiben ... Für die Zionisten bedeutete das Vakuum, das die geflüchteten Araber hinterließen, dass die eintreffenden Juden in die leeren Häuser in den Städten und Dörfern untergebracht werden konnten ... Auf diese Weise konnte ein wesentlich kompakterer jüdischer Staat mit einer wesentlich geringeren arabischen Bevölkerung geschaffen werden.

1. (a) Auf was lässt Quelle A im Hinblick auf den Teilungsplan der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1947 schließen? [3 Punkte]
(b) Was waren laut Quelle B die Reaktionen auf den Teilungsplan der Vereinten Nationen? [2 Punkte]
2. Vergleichen und kontrastieren Sie die in Quelle C und D enthaltenen Darstellungen über den Zwischenfall in dem Dorf Deir Yassin. [6 Punkte]
3. Bewerten Sie im Hinblick auf ihren Ursprung und Zweck den Wert und die Grenzen der Aussagekraft der Quelle C und E für Historiker, die die Ereignisse untersuchen, die sich im Bürgerkrieg in den Jahren 1947 und 1948 in Palästina zutrugen. [6 Punkte]
4. Analysieren Sie unter Bezugnahme auf die Quellen und Ihre eigenen Kenntnisse die Gründe für die Flucht der palästinensischen Araber im Bürgerkrieg in den Jahren 1947 und 1948. [8 Punkte]